

Gottfried Heinzmann (Hg.)



**EMMAUS**

dein weg  
mit gott

LESE-  
PROBE

ausaat

buch+  
musik

## **Willkommen bei EMMAUS: dein weg mit gott – dem Kurs für Jugendliche, die rausfinden wollen, was Glaube ist.**

Diese Leseprobe zeigt dir in drei Schritten, ob **EMMAUS: dein weg mit gott** zu dir und den Jugendlichen passt, die du auf ihrem Weg mit Gott begleiten möchtest.

**1. Schritt:** Informiere dich. Lass dich mitnehmen in die Idee von **EMMAUS: dein weg mit gott** und finde Antworten auf deine Fragen. Die Informationen findest du im beiliegenden Flyer.

**2. Schritt:** Tauche ein. Schau dir die erste Einheit des Kurses an und probiere sie aus. Sie ist in voller Länge abgedruckt.

**3. Schritt:** Suche Kontakt. Auf [www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de](http://www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de) findest du Kontaktdaten von Menschen, die den Kurs bereits ausprobiert haben. Stell ihnen deine Fragen.

**EMMAUS: dein weg mit gott** ist mehr als ein Glaubenskurs für Jugendliche. EMMAUS ist auch ein Netzwerk, das von den Erfahrungen aller lebt. Wenn du den Kurs ausprobierst, schreib uns. Wir sind gespannt auf deine Erlebnisse, deine Kritik, dein Lob.

Ich wünsche dir und deinen Jugendlichen eine inspirierende Reise und gute Begegnungen auf eurem Weg mit Gott.

### **Dein Gottfried Heinzmann**

PS: Wenn deine Jugendlichen auf ihrem Weg mit Gott schon ein paar Schritte weiter sind und selber zu Wegbegleitern werden möchten, dann hat EMMAUS noch mehr zu bieten. Parallel zu **EMMAUS: dein weg mit gott** erscheint mit **EMMAUS: auf dem weg mit gott begleiten** von Daniel Remppe und Tanya Worth ein Kurs für junge Christinnen und Christen ab 16 Jahren, die wissen möchten, wie sie ihre Freunde auf dem Weg mit Gott begleiten können. Weitere Infos darüber findest du ebenfalls im beiliegenden Flyer.

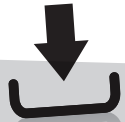
Die in der Leseprobe enthaltene Einheit „Gott kennenlernen 1. Teil – Ist da draußen irgendjemand?“ wurde entnommen aus „EMMAUS: dein weg mit gott“. Im Original erschienen als „Youth Emmaus – For Growing Young Christians“ © Stephen Cottrell, Sue Mayfield, Tim Sledge und Tony Washington Aus dem Englischen von Friederike Gralle, bearbeitet von Sabine Schnabowitz

© 2010 Aussaat Verlag  
Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn  
Bestell-Kennung Aussaat Verlag: VNVG069  
Bestell-Kennung buch+musik, ejw-service gmbh: Leseprobe  
[www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de](http://www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de)

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter, Düsseldorf,  
unter Verwendung von Bildern von © istockphoto  
Satz: Andreas Sonnhüter, Düsseldorf  
Der verwendete Bibeltext wurde entnommen aus:  
BasisBibel – Leseprobe © 2010 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart ([www.basisbibel.de](http://www.basisbibel.de))  
Lektorat: Simon Schild, Berlin  
Druck: paffrath print & medien GmbH, Remscheid  
Printed in Germany

# DIE EINHEIT

## GOTT KENNENLERNEN – 1. TEIL: IST DA DRAUSSEN IRGENDJEMAND?



### Für diese Einheit braucht ihr

Eine Sammlung von Gegenständen aus der Natur  
Naturfotos und Projektor  
Pappteller oder Pappe, Tesa-Krepp, Papier und Stifte  
3 Bälle, z. B. Jonglier- oder Tennisbälle



Um was es geht

### Gibt es Gott überhaupt?

Bei diesem ersten Treffen geht es um zwei grundlegende Fragen, nämlich: „Gibt es Gott überhaupt?“ Und wenn ja: „Wie ist Gott?“ Wir wollen herausfinden, welche Hinweise es auf Gottes Existenz in dieser Welt und in uns selbst gibt.

Weil diese Einheit am Anfang des EMMAUS-Kurses steht, soll sie außerdem den Teilnehmenden helfen anzukommen und sich mit dem Kurs und miteinander anzufreunden.



Leg gleich los

### Namensball

Ziel: Die Jugendlichen und Mitarbeiter lernen sich kennen und werden miteinander warm.

Dieses Kennenlernspiel geht über verschiedene Level und wird jedes Mal etwas schwieriger. Entscheidet selbst, wie viele Runden ihr probiert.

**Erstes Level:** Reicht einen weichen Ball (ein Jonglierball ist ideal) im Kreis herum. Jede Person, die den Ball in Händen hält, sagt ihren Namen und gibt den Ball dann an den Nachbarn weiter.

**Zweites Level:** Die Teilnehmenden werfen sich den Ball zu, indem sie zuerst ihren eigenen Namen sagen und dann den Namen der Person, der sie den Ball zuwerfen (z. B. Angie – Jan: Angie wirft zu Jan; Jan – Patrik: Jan wirft zu Patrik; usw.). Dieses Level geht so lange, bis jeder einige Male dran war.

**Drittes Level:** Die Teilnehmenden müssen sich den Ball so zuwerfen, dass alle in der Runde genau einmal drankommen. Der Ball darf dabei nicht an den Nebenmann oder die Nebenfrau gegeben werden und niemand darf ihn zweimal bekommen. Hat die Gruppe eine stimmige Reihenfolge gefunden, geht es von vorne los und mit jeder Runde erhöht sich die Geschwindigkeit.

**Viertes Level:** Es kommen noch mehr Bälle ins Spiel, die ebenfalls in der gleichen Reihenfolge geworfen werden. Wie viele Runden schafft die Gruppe?

Weißt du noch?



### Begrüßung

Ziel: Die Jugendlichen fühlen sich willkommen geheißen und gut darüber informiert, was auf sie zukommt.

Begrüßt alle Teilnehmenden herzlich und erklärt ihnen, was sie heute Abend und an den kommenden Abenden erwartet: Wie werden die Abende aufgebaut sein, auf was lassen sich die Jugendlichen ein, was erwartet sie?

Sagt kurz etwas zum Begriff „Emmaus“. Emmaus, der Name einer Stadt, zu der zwei Menschen unterwegs sind, die auf ihrem Weg plötzlich einen Fremden treffen. Sie merken erst hinterher, dass dieser Fremde der auferstandene Jesus Christus ist. Durch ihn ist Gott selbst ihnen begegnet. Emmaus – das ist die beruhigende Zusage, dass man nicht immer schon am Ziel sein muss, sondern sich in Ruhe auf den Weg machen darf. Es empfiehlt sich, an dieser Stelle einige Dinge über den Umgang miteinander in der Gruppe zu vereinbaren. Sammelt dazu, was euch wichtig ist, und haltet die Ergebnisse auf einem großen Blatt Papier fest. Besprecht anschließend die Ergebnisse und entscheidet gemeinsam, welche der Vereinbarungen gelten sollen.

**TIPP**

- Formuliert die Vereinbarungen positiv. Sagt also:  
„Wir hören einander zu“ statt „Wir unterbrechen den anderen nicht“
- Überlegt euch schon vorher, welche Vereinbarungen euch als Leiter wichtig sind
- Haltet die Liste knapp
- Schreibt die Vereinbarungen anschließend auf ein großes Blatt. Hängt sie zu den Treffen immer wieder auf, damit sich alle daran erinnern können

Macht eine abschließende Runde, in der sich jede und jeder verpflichtet, sich an die Vereinbarungen zu halten. Werft euch den Ball noch einmal in der richtigen Reihenfolge zu. Wer den Ball hat, sagt: „Mein Name ist ... und ich halte mich an die Vereinbarungen.“

**TIPP**

Weist die Jugendlichen darauf hin, dass das Wurfspiel, so simpel es ist, deutlich macht, worauf es in der Gruppe ankommt: Ich habe meinen Platz in der Gruppe. Ich gebe acht, dass ich durch das, was ich von mir gebe, niemanden verletze. Ich gebe acht, dass niemand anderes mich verletzt. Und: nichts verlässt die Runde, sprich: Was im Kurs im Vertrauen gesagt wird, bekommt niemand anders zu hören.

Stellt das Thema des Abends vor: „Ist da draußen irgendjemand?“ Ermutigt die Jugendlichen ehrlich zu sein, was ihren eigenen Glauben angeht.



Jetzt kommst du!

### Wahr oder falsch?

Ziel: Die Jugendlichen lassen sich spielerisch auf das Thema ein.

Überlegt euch 10 Aussagen zu Themen wie: Musik, Sport, Natur ... Wählt dabei Aussagen, die zu eurer Gruppe passen. Die Teilnehmenden sollen jede Aussage schweigend beantworten, indem sie ihren Daumen nach oben (für „wahr“) oder nach unten drehen (für „falsch“).

Hier sind Ideen für Aussagen, ihr könnt diese Liste gerne ersetzen oder erweitern: Ein Blauwal ist ungefähr so schwer wie 25 Elefanten. Wahr oder falsch? (Wahr, ein Blauwal wiegt bis zu 130 Tonnen)

Das schnellste Tier der Welt ist der Gepard. Wahr oder falsch? (Falsch, der Gepard schafft ca. 110 km/h, der Wanderfalke schafft jedoch bis zu 350 km/h)

Der Mensch kann über 40 km/h schnell laufen. Wahr oder falsch? (Wahr, Usain Bolt lief bei seinem Weltrekord über 100 m bis zu 43,9 km/h)

Der erste Hip-Hop-DJ begann Anfang der achtziger Jahre. Wahr oder falsch? (Falsch, der erste DJ war Kool DJ Herc, er begann 1973)

Die schwedische Popgruppe ABBA verkauft heute noch, obwohl sie sich 1982 aufgelöst hat, täglich bis zu 1000 Platten. Wahr oder falsch? (Falsch, sie verkaufen sogar bis zu 3000 Platten täglich!)


Die meisten Goldmedaillen bei olympischen Spielen holte der Amerikaner Carl Lewis in der Leichtathletik. Er gewann insgesamt 9 Goldmedaillen. Wahr oder falsch? (Falsch, die meisten holte der Amerikaner Michael Phelps, insgesamt 14 Goldmedaillen im Schwimmen)

Der Marianengraben ist mit über 11 km Tiefe der tiefste Punkt der Erde. Wahr oder falsch? (Wahr, das Witjastief 1 im Marianengraben liegt in 11.034 m Tiefe)

Weltweit gibt es rund 250 aktive Vulkane. Wahr oder falsch? (Falsch, weltweit gibt es rund 1.900 aktive Vulkane)

Die letzte Aussage lautet dann: „Es gibt Gott! Wahr oder falsch?“

Geht alle Aussagen durch, ohne die Antworten zu kommentieren oder die richtigen Antworten zu nennen. Die Auflösung wird es später geben.



Was dich betrifft

### Die Welt ist wunderbar!

Ziel: Die Jugendlichen machen sich bewusst, dass die Welt wunderbar gemacht ist.

Legt eine Auswahl an Gegenständen aus der Natur in die Mitte auf den Boden. Bittet die Teilnehmenden, sich jeweils einen Gegenstand auszusuchen und ihn in die Hand zu nehmen. Bittet sie, sehr genau hinzusehen. Welche Struktur hat dieser Gegenstand, wie fühlt er sich an? Wie leicht oder schwer ist er? ...

Ladet die Teilnehmenden ein zu erzählen, was ihnen aufgefallen ist.

Ihr könnt zusätzlich oder alternativ Natur- und Tierfotos projizieren und dazu ruhige Musik spielen.

Fragt die Teilnehmenden, über was sie in der Natur am meisten staunen. Schreibt die Antworten auf eine Flipchart oder ein großes Stück Papier.



Jetzt kommst du!

### Du bist wunderbar!

Ziel: Die Jugendlichen machen sich bewusst, dass sie selbst und andere wunderbar gemacht sind.

Sucht euch eins der beiden folgenden Spiele aus, je nachdem, ob sich die Gruppe noch nicht so gut („Alles über dich“) oder schon ganz gut kennt („Positives“):

#### Alles über dich

Stellt einen einfachen Fragebogen zusammen mit typischen Fragen wie: „Was ist dein Lieblingsessen, deine Lieblingsfarbe, deine Lieblingsschokolade ...?“ „Wo bist du am liebsten?“ „Welche Eigenschaften magst du an dir?“ „Was findest du extrem peinlich?“ usw. Jede und jeder Teilnehmende interviewt nun eine oder einen anderen aus der Gruppe und stellt denjenigen danach der Gruppe vor.

Macht die Jugendlichen darauf aufmerksam, wie unterschiedlich und einzigartig jede und jeder ist.

#### Positives

Befestigt einen Pappteller oder ein Stück Pappe am Rücken jedes Jugendlichen. Teilt Stifte aus und stellt laute Musik an. Die Jugendlichen sollen nun umhergehen und sich gegenseitig „nur positive“ Sachen auf den Rücken schreiben, die sie an der anderen Person gut finden: was sie gut kann, was sie sympathisch macht, was ihnen an ihr gut gefällt, was sie einzigartig macht ...

Nach ein paar Minuten dürfen die Jugendlichen ihr Schild vom Rücken nehmen und lesen. Ermutigt die Teilnehmenden, ein Stichwort laut vorzulesen.

#### Fragt die Gruppe jetzt:

Woher kommen eure Besonderheiten, Charaktere, Fähigkeiten, eure Einzigartigkeit? Woher wisst ihr, was wahr und was gelogen, was richtig und was falsch ist? Wenn es Gott gibt, warum hat er gerade dich/mich gemacht? Wozu dient mein Leben?



Sprich mit Gott

Ziel: Die Jugendlichen entdecken die Bibel und sehen, dass die Welt und die Menschen aus einem guten Grund wunderbar gemacht sind: Weil Gott sie sich ausgedacht und sie gemacht hat.

Lest einen Abschnitt aus Psalm 8 vor oder lest ihn gemeinsam, wenn ihr den Text vorher an alle ausgeteilt habt (ist im Teilnehmermaterial abgedruckt).

Wenn es euch möglich ist und ihr genügend Zeit habt, geht dazu raus in den Garten oder, noch besser, auf einen ruhigen Hügel oder Berg. Mit Kerzen dazu gibt es eine tolle Atmosphäre.

Wenn ihr erste Schritte für ein gemeinsames Gebet gehen wollt, dann bittet die Jugendlichen, nun jeder für sich den Satz zu vervollständigen: „Gott, du bist für mich ...“ Lasst sie einen Begriff einsetzen, der ihrer Meinung nach am besten zu Gott passt, bzw. der Gott beschreibt.

Wenn ihr nicht beten möchtet, dann führt folgende Aktion durch: Verteilt leere Zettel. Bittet die Jugendlichen, ein Wort aufzuschreiben, das Gott am besten beschreibt. Legt die Zettel mit dem Gesicht nach unten in die Mitte, mischt sie und bittet dann jede und jeden, sich einen Zettel zu nehmen. Der Reihe nach liest jeder vor: „Gott ist ...“ und setzt dann das Wort vom Zettel ein. Lasst ruhig auch negative Aussagen zu.

Wenn alle in der Gruppe ihr Wort vorgelesen haben, spricht der oder die Gruppenleiter/in ein einfaches Gebet.

Was Sache ist



### Gibt es Gott?

Ziel: Die Jugendlichen erkennen, dass Gott kein abstraktes Thema ist und dass es mehr um Beziehung mit ihm geht als um Wissen über ihn.

Ob es Gott gibt oder nicht, ist eine wichtige Frage. Eine Antwort darauf zu finden, ist eine große Herausforderung für jeden Menschen. Welche Antwort du darauf gibst, beeinflusst dein ganzes Leben.

# HANDOUT

Wenn es Gott gibt, dann bekommt dein Leben eine neue Dimension. Dann hat dein Leben einen Sinn und du weißt, wozu du auf der Welt bist. Wenn es Gott gibt, hat er ein Ziel und einen Plan für dein Leben. Du bist nach seinem Bild geschaffen und nicht einfach nur ein Zufall oder gar Unfall.

Wenn es keinen Gott gibt, dann gibt es auch keine göttliche Bestimmung und keinen Plan für dein Leben. Dann musst du deine Bestimmung oder den Sinn des Lebens aus anderen Dingen ableiten.

Christen glauben, dass es gute Gründe für die Existenz Gottes gibt und dass vieles in unserem Leben und in der Natur auf Gott hinweist. Aber wir alle müssen selbst entscheiden: Es gibt Gott! – wahr oder falsch?



## Wie es weitergeht

Ziel: Die Jugendlichen schließen den Abend spielerisch ab und nehmen eine Frage zum Nachdenken mit nach Hause.

Löst jetzt das „Wahr oder falsch“-Spiel auf. Sagt bei der letzten Frage („Es gibt Gott ...“) nicht: „Die richtige Antwort ist: wahr!“, sondern betont nochmals, dass jede und jeder diese Frage für sich selbst beantworten muss, aber dass ihr hofft, dass sie am Ende des Kurses ihrer Antwort ein Stück näher sind.

Ermutigt die Jugendlichen in den nächsten Tagen weiter über die Fragen dieses Abends nachzudenken und vielleicht sogar mit Gott darüber zu reden.

Auf jeden Fall darf jeder seine Liste der guten Dinge mitnehmen (wenn dieses Spiel durchgeführt wurde), um sie zu Hause täglich einmal lesen zu können.



TIMING

Leg gleich los!	10 Minuten
Weißt du noch?	10 Minuten
Jetzt kommst du! Quiz	2 Minuten
Was dich betrifft: Die Welt ist wunderbar!	10 Minuten
Jetzt kommst du! Du bist wunderbar!	15 Minuten
Sprich mit Gott	10 Minuten
Was Sache ist / Wie es weitergeht	5 Minuten

## Gott kennenlernen – 1. Teil: Ist da draußen irgendjemand?



Um was es geht

### Gibt es Gott überhaupt?

Bei diesem ersten Treffen geht es um zwei grundlegende Fragen, nämlich: „Gibt es Gott überhaupt?“ Und wenn ja: „Wie ist Gott?“ Wir wollen herausfinden, welche Hinweise es auf Gottes Existenz in dieser Welt und in uns selbst gibt.



Sprich mit Gott

### Psalm 8

Wenn ich zu deinem Himmel aufschau und die Werke deiner Finger betrachte – den Mond und die Sterne, die du am Himmelszelt befestigt hast: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du nach ihm siehst? Kaum geringer ist er als ein Gott! So hast du den Menschen geschaffen. Mit Glanz und Würde hast du ihn gekrönt. Die Werke deiner Hände hast du ihm anvertraut. Alles hast du ihm zu seinen Füßen gelegt: Schafe, Ziegen und Rinder – alle zusammen, und dazu die wilden Tiere auf dem Feld. Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres und was immer sich in den Meeren bewegt. HERR, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name in aller Welt!

Psalm 8, 4-10 (BasisBibel)



Was Sache ist

### Gibt es Gott?

Ob es Gott gibt oder nicht, ist eine wichtige Frage. Eine Antwort darauf zu finden, ist eine große Herausforderung für jeden Menschen. Welche Antwort du darauf gibst, beeinflusst dein ganzes Leben.

Wenn es Gott gibt, dann bekommt dein Leben eine neue Dimension. Dann hat dein Leben einen Sinn und du weißt, wozu du auf der Welt bist. Wenn es Gott gibt, hat er ein Ziel und einen Plan für dein Leben. Du bist nach seinem Bild geschaffen und nicht einfach nur ein Zufall oder gar Unfall.

Wenn es keinen Gott gibt, dann gibt es auch keine göttliche Bestimmung und keinen Plan für dein Leben. Dann musst du deine Bestimmung oder den Sinn des Lebens aus anderen Dingen ableiten.

Christen glauben, dass es gute Gründe für die Existenz Gottes gibt und dass vieles in unserem Leben und in der Natur auf Gott hinweist. Aber wir alle müssen selbst entscheiden: Es gibt Gott! – wahr oder falsch?

# EMMAUS

## dein weg mit gott

... ist der Kurs für Jugendliche im Alter von 14–17 Jahren,  
die rausfinden wollen, was Glaube ist

... ist das Tool für die Jugendarbeit, die tiefer gehen möchte

... ist deine Chance, zu einem Wegbegleiter für Jugendliche  
zu werden und ihnen gute Impulse für ihr Leben zu geben

Diese Leseprobe enthält die erste Einheit von 15 Einheiten  
in voller Länge, inklusive Teilnehmermaterial – zum Kennenlernen  
und Ausprobieren.

Unter [www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de](http://www.emmaus-dein-weg-mit-gott.de) findest du alle  
Materialien rund um EMMAUS, Ansprechpartner in deiner Nähe,  
Erfahrungen von Mitarbeitenden, die den Kurs bereits durchgeführt  
haben, sowie einen Flyer und diese Leseprobe zum Downloaden.

Alle Produkte rund um **EMMAUS: dein weg mit gott**  
erscheinen beim Aussaat Verlag, Neukirchen-Vluyn,  
und bei buch+musik, ejw-service gmbh, Stuttgart,

ausaat

buch+  
musik

in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg,  
dem CVJM Gesamtverband und der Arbeitsgemeinschaft Missionarische  
Dienste im Diakonischen Werk der EKD.

